

**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe an der Otto-
Kühne-Schule Bonn – Bad Godesberg**

Spanisch GK (n)

**Einführungsphase (EF) und
Qualifikationsphase (Q1 + Q2)**

Abitur 2025



www.softonic.org

Gültig ab Schuljahr 2014/15

(überarbeitet und neuen Vorgaben angepasst im Schuljahr 2023/24)

Inhalt

1	Die Fachgruppe Spanisch an der Otto-Kühne-Schule	4
1.1	Allgemeines	4
1.2	Qualitätsentwicklung und -sicherung	5
1.3	Entscheidungen zum Unterricht	6
2	Unterrichtsvorhaben	7
2.1	Übersichtsraster soziokulturelles Orientierungswissen EF GK (n)	7
2.2	Übersichtsraster Unterrichtsreihen EF GK (n)	8
2.3	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	10
2.3.1	GK(n) EF Yo me presento	10
2.3.2	GK(n) EF Los jóvenes y su ámbito social (familia y amigos)	12
2.3.3	GK(n) EF Los jóvenes y su rutina diaria (vida escolar, hobbies)	14
2.3.4	GK(n) EF Un encuentro cultural con Madrid	16
2.3.5	GK(n) EF Conocer el mundo hispanoamericano - Perú	18
2.3.6	GK(n) EF Andalucía: Un encuentro con una comunidad autónoma	20
2.4	Übersichtsraster Themen und Inhalte GK (n) Q1 und Q2	22
2.4.1	Verbindliche Vorgaben Abitur 2025	22
2.4.2	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben GK Q1 (n)	23
2.4.3	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben GK Q2 (n)	26
3	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	28
3.1	Allgemeine überfachliche Grundsätze	28
3.2	Allgemeine fachliche Grundsätze	28
3.3	Lehr- und Lernmittel	29
3.3.1	Vorbemerkungen	29
3.3.2	Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien	29
3.4	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	30
3.4.1	Verbindliche Absprachen der Fachkonferenz	30
3.4.2	Überprüfung der Teilkompetenz <i>Schreiben</i>	30
3.4.3	Überprüfung der Teilkompetenz Sprachmittlung - Bewertungsraster (Orientierungshilfe)	33
3.4.4	Überprüfung der sonstigen Leistungen	35
3.4.5	Beurteilung der „Sonstigen Mitarbeit“	36
3.4.6	Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung	38
3.5	Qualitätssicherung und Evaluation	38
4	Anhang	39
4.1	Hinweise zur Korrektur von Klausuren – Spanisch	39

4.1.1	Inhaltliche Korrektur	39
4.1.2	Kommunikative Textgestaltung und Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	39
4.1.3	Sprachrichtigkeit	39
4.2	Operatoren	41
0	Glossar	45

1 Die Fachgruppe Spanisch an der Otto-Kühne-Schule

1.1 Allgemeines

Die politische, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung Europas im Kontext internationaler Kooperation und globalen Wettbewerbs stellt erweiterte Anforderungen an den Fremdsprachenunterricht. Dies gilt auch für den Spanischunterricht der gymnasialen Oberstufe.

Spanisch ist eine der meist gesprochenen Sprachen der Welt, deren Verbreitung und Sprecherzahl weiter zunimmt. Um nicht nur weltweit, sondern auch in einem zusammenwachsenden Europa kooperations- und kommunikationsfähig zu sein, braucht die Gesellschaft eine wachsende Zahl von Mitgliedern, die über Kompetenzen in mehreren Fremdsprachen verfügen, die im europäischen Kontext als Partner- oder Nachbarsprache wichtige Funktionen erfüllen. Dabei kommt dem Spanischen als Weltsprache in Wirtschaft und Kultur besondere Bedeutung zu.

Außerdem haben die Fremdsprachen in den letzten Jahren ein enormes Gewicht als Qualifikation für viele Berufe gewonnen. Die internationale Kommunikationsfähigkeit in Zeiten der Globalisierung wird nicht mehr über reine Sprachspezialisten hergestellt. Vielmehr wird in vielen Positionen und Berufszweigen die Beherrschung von mindestens zwei Fremdsprachen vorausgesetzt.

Daher legen wir an der Otto-Kühne-Schule neben dem Englischen und Französischen besonderen Wert auf die Vermittlung der spanischen Sprache. Der Spanischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler vor allem befähigen, ihre kommunikative Kompetenz in der spanischen Sprache zu erweitern, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten die Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und weiterentwickeln.

Den Schülerinnen und Schülern der Otto-Kühne-Schule soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Spanischkenntnisse zu erproben und weiter auszubilden. Deshalb ist die Fachschaft um die regelmäßige Etablierung unterschiedlicher Angebote bemüht, z.B. eine freiwillige Teilnahme an spanischsprachigen Vorträgen (in Zusammenarbeit mit dem Ibero-Club Bonn), freiwillige Austauschprogramme mit südamerikanischen Schulen oder den regelmäßigen Besuch der spanischsprachigen Kinofilme im Rahmen des Schulfilmfestivals „Cinescuola“ (<http://www.spanien-kultur.de/CINESCUOLA>). Wir sind darüber hinaus sehr daran interessiert, im Rahmen von Austauschprogrammen einzelnen Schülerinnen und Schülern ein Praktikum im spanischsprachigen Ausland zu ermöglichen oder uns Lehrkräfte z.B. im Umgang mit KI-Sprachprogrammen weiterzubilden. Im Rahmen individueller Förderung sieht es die Fachschaft Spanisch als eine ihrer Aufgaben an, sprachlich begabte Schülerinnen und Schüler bei ihren fremdsprachigen Interessen stets zu fördern und sie individuell zu unterstützen.

1.2 Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Spanisch verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Spanisch sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts.

Die Verantwortliche für die Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachschaft Spanisch sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne ist Frau Siemer. Sie verpflichtet sich dazu, Inhalte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zeitnah in der Fachkonferenz umzusetzen.

Die Fachkonferenz hat sich ferner darüber verständigt, dass etwaige Projekte, wie z.B. die Teilnahme an Wettbewerben, Informationen zum Schulfilmfestival *Cinescuela* etc. der Schulöffentlichkeit zeitnah über die Homepage der Otto-Kühne-Schule kommuniziert werden.

Der Spanischunterricht wird in der gymnasialen Oberstufe auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Einführungsphase:

Spanisch GK(n) 4-stündig

Qualifikationsphase:

Spanisch GK(n) 4-stündig

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe II gelten die **Kernlehrpläne** Spanisch für die Sekundarstufe II (Gymnasium/Gesamtschule). Der Spanischunterricht wird in allen Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt. Die Unterrichtsräume, in denen der Spanischunterricht der gymnasialen Oberstufe stattfindet, verfügen in der Regel über folgende mediale Ausstattung: Internet, Beamer, (z.T. interaktive) Whiteboards. Die Schule verfügt über Klassensätze an Schülertablets und Laptops mit Internetzugang.

Die **Namen** und **Aufgabenbereiche** der Fachvorsitzenden und ihrer Vertreterin sowie des anderen Mitglieds der Fachkonferenz Spanisch lassen sich der folgenden Tabelle entnehmen:

Name	Funktion	Kontakt
Frau Siemer	Fachvorsitzende	carina.siemer@paeda.de
Frau Dr. Clarenz-Löhnert	stellvertretende Fachvorsitzende	hilde.clarenz@paeda.de
Frau Deistler		simona.deistler@paeda.de
Herr Oberlader		mathias.oberlader@paeda.de

1.3 Entscheidungen zum Unterricht

Hinweis: Die nachfolgend dargestellte Umsetzung der gemäß Kernlehrplan verbindlich auszubildenden und zu entwickelnden Kompetenzen im schulinternen Lehrplan findet auf zwei Ebenen statt: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Das **Übersichtsraster** (für die EF Abschnitt 2.2; für die Q-Phase Abschnitt 2.4.1) gibt den Lehrkräften einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz bzw. Ministerium verbindlichen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr. In dem Raster sind die Sachthemen sowie die schwerpunktmäßig zu erwerbenden Kompetenzen ausgewiesen.

Die **Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben** (für die EF Abschnitt 2.3; für die Q1 Abschnitt 2.4.2 und für die Q2 Abschnitt 2.4.3) führt die konkretisierten Kompetenzerwartungen in den jeweiligen Kompetenzbereichen auf und verdeutlicht vorhabenbezogene Absprachen v.a. zu Lernerfolgsüberprüfungen, bzw. Entscheidungen bzgl. der Klausur- und Aufgabenformate in der Qualifikationsphase.

2 Unterrichtsvorhaben

2.1 Übersichtsraster soziokulturelles Orientierungswissen EF GK (n)

Spanisch Unterrichtsvorhaben: Grundkurs (neu einsetzend) EF			
Soziokult. Orientierungswissen gemäß KLP			
Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen Grundlegende Aspekte der persönlichen und beruflichen Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und Lateinamerika	Gesellschaftliches Leben in der spanischsprachigen Welt Erste Einblicke in die geographische und gesellschaftliche Vielfalt Spaniens und Lateinamerikas, ggf. unter kulturellen und historischen Aspekten		
Yo me presento			
Los jóvenes y su ámbito social (familia, amigos)	Los jóvenes y su ámbito social (familia, amigos)		
Los jóvenes y su rutina diaria (vida escolar, hobbies)	Los jóvenes y su rutina diaria (vida escolar, hobbies)		
	Un encuentro cultural con Madrid		
	Conocer el mundo hispanoamericano– Perú		
	Andalucía – un encuentro con una comunidad autónoma		

2.2 Übersichtsraster Unterrichtsreihen EF GK (n)

GK EF (n)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Yo me presento</i> (Unidad 1: Hola)</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Auskunft über sich selbst und andere geben • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: einfache Gespräche in Alltagssituationen führen, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Präsens der regelmäßigen Verben, begrenzter Wortschatz für die <i>comunicación en clase</i>, Aussprache- und Intonationsmuster 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Los jóvenes y su ámbito social (familia, amigos)</i> (Unidad 2: Mi gente y mi barrio)</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen • Schreiben: einfache, kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Gruppenverben, <i>tener, ser/estar/hay</i>, Adjektive, Possessivbegleiter
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Los jóvenes y su rutina diaria (vida escolar, hobbies)</i> (Unidad 3: ¡Me gusta! + Unidad 4: El día a día)</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: in direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden • Schreiben: unter Beachtung der textsorten-spezifischen Merkmale Emails und Briefe über die Alltagswirklichkeit verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Reflexivverben, unpersönliche Verben, <i>gerundio, gustar, ir a + infinitivo</i>, bejahter Imperativ 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Un encuentro cultural con Madrid</i> (Unidad 5: En Madrid)</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Gespräche in routinemäßigen Situationen durchführen (z.B. Informationen einholen, einkaufen gehen, Wegbeschreibungen) • Sprachmittlung: als Sprachmittler Aussagen in der Zielsprache wiedergeben können und auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen • Interkulturelles Verstehen und Handeln: in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Besonderheiten beachten • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. der mündlichen Kommunikation (Strukturwortschatz, der Meinungsäußerung, der dialogischen Kommunikation, Komparativ, Superlativ, direktes Objektpronomen)

<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: <i>Conocer el mundo hispanoamericano- Perú</i> (Unidad 6: ¡ Bienvenidos a Perú !)</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Leseverstehen: einfache Sachtexte und literarische Texte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen• Schreiben: unter Beachtung der textsorten-spezifischen Vorgaben biographische Texte verfassen• Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. indefinido, Satzbaukonstruktionen (u. a. Relativsätze)	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI</u></p> <p>Thema : Andalucía : Un encuentro con una comunidad autónoma</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen :</p> <ul style="list-style-type: none">• Sprechen : an Gesprächen teilnehmen : über einfache Sachverhalte diskutieren und argumentieren ; Bildbeschreibungen ; über Ereignisse in der Vergangenheit berichten• Schreiben : Stellungnahme/Meinungsäußerung ; über Ereignisse in der Vergangenheit berichten• Verfügen über sprachliche Mittel : Themenwortschatz <i>Wetter + Landschaft ; imperfecto ; indefinido vs. imperfecto</i>
Summe Einführungsphase: ca. 150 Stunden	

2.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

2.3.1 GK(n) EF Yo me presento

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen grundlegende Aspekte der persönlichen Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und Lateinamerika: sich vorstellen, Herkunft, allgemeine Lebenssituation, Essen, Trinken		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem Lebensalltag und dem von Jugendlichen in Spanien bewusst werden		Interkulturelles Verstehen und Handeln Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem Lebensalltag und dem von Jugendlichen in Spanien erkennen, beschreiben und angemessen vermitteln können.
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen einfache didaktisierte Hör- bzw. Hör-Sehtexte zu Alltagssituationen verstehen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> einfachen authentischen und didaktisierten Sachtexten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> einfache Gespräche in Alltagssituationen führen an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> kurze Präsentationstexte verfassen 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> Inhalte von Gesprächen und einfachen Sachtexten sinngemäß in Deutsch wiedergeben
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> Thematischer Wortschatz: Begrüßung, Verabschiedung, Herkunft, Name, Befinden, einfacher kulinarischer Wortschatz grammatische Strukturen: Präsens der regelmäßigen Verben, einfache Verneinung, Subjektpronomen, Aussprache 				
Sprachlernkompetenz		Einführungsphasen GK (n)		Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> Wortschatz lernen Selbstständiger Umgang mit dem Lehrwerk mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen) 		1. Quartal Kompetenzstufe: A1 Thema: Yo me presento		eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen, benennen und mit Unterstützung beheben

Text- und Medienkompetenz	
<ul style="list-style-type: none">• einfache authentische und didaktisierte Hör-, Hör-Seh- und Lesetexte vor dem Hintergrund des spezifischen Kontextes verstehen• sprachlich einfach strukturierte Texte schreiben	
Sonstige fachinterne Absprachen	
Lernerfolgsüberprüfung	
<ul style="list-style-type: none">• schriftliche Übungen• regelmäßige Vokabel- und Grammatiktests• Klausur (abhängig von Klausurplan) siehe ggf. „Überblick über Verteilung, Formate und Dauer der Klausuren“, S. 32/33	

2.3.2 GK(n) EF Los jóvenes y su ámbito social (familia y amigos)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen grundlegende Aspekte der persönlichen Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und Lateinamerika: Familienkonstellationen, Familienleben, Alltag mit Freunden und Familie		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem Lebensalltag und dem von Jugendlichen in Spanien bewusst werden		Interkulturelles Verstehen und Handeln Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem Lebensalltag und dem von Jugendlichen in Spanien erkennen, beschreiben und angemessen vermitteln
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen • einfache didaktisierte Hör- bzw. Hör-Sehtexte zu Alltagssituationen verstehen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • einfachen authentischen und didaktisierten Sachtexten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • Besitzangaben, • Ortsangaben • Hobbys • (Email-)Adressen, Telefon • Alter 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • Einfache kurze Texte über den eigenen Lebensalltag und den anderer Jugendlicher verfassen 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte von Gesprächen und einfachen Sachtexten sinngemäß in Deutsch wiedergeben
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: Familie, Hobbys, Zahlen 0-100, Wohnen • grammatische Strukturen: Possessivbegleiter, ser/estar/hay, Gruppenverben (-ie-, -ue-), Adjektive/Konkordanz, mucho,-a, poco,-a, otro,-a 				
Sprachlernkompetenz		Einführungsphasen GK (n)	Sprachbewusstheit	
<ul style="list-style-type: none"> • zweisprachige Wörterbücher selbstständig verwenden • mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen) 		1. Quartal Kompetenzstufe: A1 Thema: Los jóvenes y su ámbito social (familia y amigos)	In Alltagsgesprächen die eigenen Kommunikationsprobleme wahrnehmen, benennen und mit Unterstützung beheben	

Text- und Medienkompetenz	
<ul style="list-style-type: none">• einfache authentische und didaktisierte Hör-, Hör-Seh- und Lesetexte vor der dem Hintergrund des spezifischen Kontextes verstehen• zweisprachige Wörterbücher funktional einsetzen• sprachlich einfach strukturierte Texte	
Sonstige fachinterne Absprachen	
Lernerfolgsüberprüfung <ul style="list-style-type: none">• schriftliche Übungen• regelmäßige Vokabel- und Grammatiktests• Klausur (abhängig von Klausurplan) siehe ggf. „Überblick über Verteilung, Formate und Dauer der Klausuren“, S. 32/33	

2.3.3 GK(n) EF Los jóvenes y su rutina diaria (vida escolar, hobbies)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen grundlegende Aspekte der persönlichen Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und Lateinamerika: Tagesablauf, Freizeitgestaltung, Verabredungen, Hobbys, Schulsystem		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem Lebensalltag und dem von Jugendlichen in Spanien bewusst werden		Interkulturelles Verstehen und Handeln Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem Lebensalltag und dem von Jugendlichen in Spanien erkennen, beschreiben und angemessen vermitteln.
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen • einfache didaktisierte Hör- bzw. Hör-Sehtexte zu Alltagssituationen verstehen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • einfachen authentischen und didaktisierten Sachtexten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • Verabredungen treffen, sich über Hobbys und Freizeitgestaltung austauschen • wesentliche Aspekte aus der eigenen Lebenswelt zusammenhängend darstellen 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • Emails und Briefe über den Lebensalltag schreiben unter Berücksichtigung der textsortenspezifischen Merkmale 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte von Gesprächen und einfachen Sachtexten sinngemäß (mündlich) in Deutsch wiedergeben • z.B. das eigene Schulsystem/den Schulalltag einem Spanier/Lateinamerikaner schriftlich erläutern
Verfügen über sprachliche Mittel				
Thematischer Wortschatz: Uhrzeit, Datum, Wochentage, Schulleben, Brief / Email, sich verabreden, telefonieren grammatische Strukturen: Reflexivverben, unpersönliche Verben, gerundio/forma continua, indirektes Objektpronomen / gustar, futuro compuesto, direktes Objekt mit „a“, bejahter Imperativ				
Sprachlernkompetenz		Einführungsphasen GK (n)	Sprachbewusstheit	
<ul style="list-style-type: none"> • zweisprachige Wörterbücher selbstständig verwenden • mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen) • Umgang mit Fehlern (z.B. Fehleranalyse, Schreibkonferenz etc.) 		2. Quartal Kompetenzstufe: A1 Thema: Los jóvenes y su rutina diaria (vida escolar, hobbies)	Alltagsgespräche und Sachtexte des Alltagslebens (Email, Brief) planen, eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen, benennen und mit Unterstützung beheben	

Text- und Medienkompetenz	
<ul style="list-style-type: none">• einfache authentische und didaktisierte Hör-, Hör-Seh- und Lesetexte (z.B. Texte von Schul-Homepages in spanischsprachigen Ländern) vor dem Hintergrund des spezifischen Kontextes verstehen• zweisprachige Wörterbücher funktional einsetzen• sprachlich einfach strukturierte Emails und Briefe schreiben	
Sonstige fachinterne Absprachen	
Lernerfolgsüberprüfung	Projektvorhaben:
<ul style="list-style-type: none">• schriftliche Übungen• regelmäßige Vokabel- und Grammatiktests• Klausur (abhängig von Klausurplan) siehe ggf. „Überblick über Verteilung, Formate und Dauer der Klausuren“, S. 32/33	Projekte wie e-Twinning mit einer Schule in der spanischsprachigen Welt könnten hier eine Möglichkeit sein.

2.3.4 GK(n) EF Un encuentro cultural con Madrid

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Erste Einblicke in die geographische und gesellschaftliche Vielfalt Spaniens ggf. unter kulturellen und historischen Aspekten.		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit sich der Gemeinsamkeiten und kulturellen Besonderheiten des Lebens in einer spanischen Metropole bewusst werden.		Interkulturelles Verstehen und Handeln Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem Lebensalltag und dem von Jugendlichen in Madrid erkennen, beschreiben und ggf. in Entscheidungen einfließen lassen.
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen • didaktisierte Hör- bzw. Hör-Sehtexte zu Alltagssituationen verstehen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • der Niveaustufe angemessenen authentischen und didaktisierten Sachtexten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • Sehenswürdigkeiten und kulturelle Besonderheiten einer Stadt beschreiben und präsentieren • Planungsvorhaben (z.B. Besichtigungen, Ausflüge etc.) vorstellen und begründen • Wegbeschreibungen; Nutzung von Verkehrsmitteln • Einkäufe planen • Wohnsituationen 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • In diesem UV kein besonderer Fokus 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • In dieser UV kein besonderer Fokus
Verfügen über sprachliche Mittel				
Thematischer Wortschatz: Einkauf, Preise, Wohnungseinrichtungen, Verkehr, Kultureinrichtungen, Geschäftsleben, z.B. <i>enlaces</i> , Redemittel zur Meinungsäußerung und Begründung grammatische Strukturen: Komparativ, Superlativ, Mengenangaben, Ortspräpositionen, direktes Objektpronomen				

<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • zweisprachige Wörterbücher selbstständig verwenden • mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen) • eigenständige Recherche von Informationen • Infos sammeln und bündeln • Stichwortgestützte Präsentation vorbereiten • Mündliche Kommunikationsstrategien entwickeln und einüben 	<p style="text-align: center;">Einführungsphasen GK (n) 3. Quartal Kompetenzstufe: A1 Thema : Un encuentro cultural con Madrid</p>	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene und fremde Kommunikationsschwierigkeiten antizipieren bzw. erkennen und situationsadäquat darauf reagieren.
<p>Text- und Medienkompetenz</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • authentische und z.T. didaktisierte Hör-, Hör-Seh- und Lesetexte vor dem Hintergrund des spezifischen Kontextes verstehen • zweisprachige Wörterbücher funktional einsetzen • landeskundliche Videos • reflektierte und zielgerichtete Internetnutzung • Stichwortgestützte Präsentation 		
<p>Sonstige fachinterne Absprachen</p>		
<p style="text-align: center;">Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • ggf. Grammatik- und Vokabeltests • Mündliche Kommunikationsprüfung siehe „Überblick über Verteilung, Formate und Dauer der Klausuren“, S. 32/33 	<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Projektarbeit z.B. Präsentationen von Sehenswürdigkeiten (Galeriegang) 	

2.3.5 GK(n) EF Conocer el mundo hispanoamericano - Perú

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Einblicke in die gesellschaftliche und geographische Vielfalt Lateinamerikas, insbesondere Mexikos, auch unter kulturellen und historischen Aspekten.		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede des historischen und kulturellen Hintergrundes in Europa und in Lateinamerika bewusst werden, Interesse für Land und Leute wecken.		Interkulturelles Verstehen und Handeln Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der Lebenswirklichkeit in Mexiko erkennen und beschreiben, beispielsweise auch Unterschiede des amerikanischen und des spanischen Spanisch erkennen und anwenden können.
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • Aussagen in Gesprächen verstehen • didaktisierte und authentische Hör- bzw. Hör-Sehtexte zum Thema ‚Peru‘ verstehen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • authentischen und didaktisierten Sachtexten Hauptaussagen und Details entnehmen, z.B. Touristeninformationen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • Sich über Erlebtes austauschen, Informationen zu einem Land geben • Statistiken auswerten 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • Tagebucheinträge, Blogs, Emails aus den Ferien • Informationstexte zu einem Land verfassen 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte von Gesprächen und Sachtexten sinngemäß in Deutsch wiedergeben • Deutsche Touristeninformationen ins Spanische transferieren
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: geographischer Wortschatz, Tourismus, Kultur, Reisebericht • grammatische Strukturen: <i>Preterito indefinido, desde/desde hace/hace</i> 				
Sprachlernkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • zweisprachige Wörterbücher selbstständig verwenden • Verbformen nachschlagen und ökonomisch lernen 		Einführungsphasen GK (n) 4. Quartal Kompetenzstufe: A2 Thema: Conocer el mundo hispanoamericano-Perú		Sprachbewusstheit <ul style="list-style-type: none"> • Sich sprachlicher Unterschiede zwischen dem amerikanischen und dem spanischen Spanisch bewusst werden. • Die unterschiedliche Strukturierung der spanischen und deutschen Vergangenheitszeiten erfassen • Umgang mit Fehlern, z.B. Fehlertagebuch

Text- und Medienkompetenz	
<ul style="list-style-type: none">• authentische und didaktisierte Hör-, Hör-Seh- und Lesetexte verstehen• zweisprachige Wörterbücher einsetzen• Emails, Blogs, Briefe, <i>folletos turísticos</i> schreiben	
Sonstige fachinterne Absprachen	
Lernerfolgsüberprüfung	Projektvorhaben:
<ul style="list-style-type: none">• Grammatik- (indefinido) und Vokabeltests• Klausur (abhängig von Klausurplan) siehe ggf. „Überblick über Verteilung, Formate und Dauer der Klausuren“, S. 32/33	ggf.: Erstellen von folletos turísticos

2.3.6 GK(n) EF Andalucía: Un encuentro con una comunidad autónoma

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Geographische, kulturelle und sozio-ökonomische Aspekte kennenlernen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit verschiedene Facetten des Tourismus in Andalusien kennenlernen; sich die eigene Rolle als Tourist bewusst machen		Interkulturelles Verstehen und Handeln Kenntnisse über Bedingungen unterschiedlicher Formen von Tourismus erlangen; vor dem Hintergrund dieser Kenntnisse die eigene Rolle/das eigene Handeln reflektieren	
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen • Gespräche global und selektiv verstehen • Hör- bzw. Hör-Sehtexte global und selektiv verstehen	Leseverstehen • authentischen und didaktisierten Sachtexten Informationen, z.T. Details entnehmen	Sprechen • über Landschaft/ Kultur/Tourismus etc. sprechen • Bilder beschreiben • Sachverhalte kommentieren	Schreiben • resúmenes • Emails, Blogs, Leserbrief	Sprachmittlung • Deutsche Informationstexte auf Spanisch wiedergeben • Spanische Texte für deutschsprachige Leser/Hörer aufbereiten.
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: Geographie Spaniens, Wetter/Klima, Tourismus • grammatische Strukturen: pretérito imperfecto (versus pretérito indefinido) 				
Sprachlernkompetenz	Einführungsphasen GK (n) 4. Quartal Kompetenzstufe: A2 Thema: Andalucía – un encuentro con una comunidad autónoma		Sprachbewusstheit	
<ul style="list-style-type: none"> • zweisprachige Wörterbücher selbstständig verwenden • eigenständiges Wiederholen 			<ul style="list-style-type: none"> • Eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen, benennen und mit Unterstützung beheben. • Die unterschiedliche Strukturierung der spanischen und deutschen Vergangenheitszeiten erfassen. • Umgang mit Fehlern. 	

Text- und Medienkompetenz	
<ul style="list-style-type: none">• Hör-, Hör-Seh- und Lesetexte verstehen• zweisprachige Wörterbücher funktional einsetzen• Emails, Blogs u.ä. schreiben	
Sonstige fachinterne Absprachen	
Lernerfolgsüberprüfung	
<ul style="list-style-type: none">• Grammatik und Vokabeltests• Klausur siehe ggf. „Überblick über Verteilung, Formate und Dauer der Klausuren“, S. 32/33	

2.4 Übersichtsraster Themen und Inhalte GK (n) Q1 und Q2

2.4.1 Verbindliche Vorgaben Abitur 2025

Spanisch Unterrichtsvorhaben: Grundkurs (neu einsetzend) Q1 und Q2			
Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt	Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen Regionalismus und nationale Einheit in Spanien Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas	Historische und kulturelle Entwicklungen Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt	Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven
Vivir y convivir en una España multicultural y plurilingüe	Vivir y convivir en una España multicultural y plurilingüe		Vivir y convivir en una España multicultural y plurilingüe
			España y el turismo: economía, cultura, sostenibilidad y ocio
Latinoamérica: <ul style="list-style-type: none"> El desafío de la pobreza infantil Retos y oportunidades de la diversidad étnica 	Latinoamérica: <ul style="list-style-type: none"> El desafío de la pobreza infantil Retos y oportunidades de la diversidad étnica 		
	La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta	La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta	

2.4.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben GK Q1 (n)

GK Q1 (n)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: El desafío de la pobreza infantil</p> <p><i>Bezüge zum KLP</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen: Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas • Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt • Historische und kulturelle Entwicklungen: Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt <p>Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2025)</p> <ul style="list-style-type: none"> • El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica (Schwerpunkt) • Retos y oportunidades de la diversidad étnica (Teilaspekte z.B. soziale Situation/Marginalisierung besonders indigener Bevölkerungsgruppen in Lateinamerika; historische Perspektive) <p>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - soziale Ungleichheit in Lateinamerika - Notwendigkeit und Grenzen von Kinderarbeit: <i>trabajo infantil vs. explotación</i> - Straßenkinder: <i>el sueño de una vida mejor</i> <p><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Hörsehverstehen:</u> Einzelinformationen und Hauptaussagen aus authentischen Video- und Filmszenen entnehmen • <u>Schreiben:</u> produktionsorientiertes Schreiben – eine persönliche Stellungnahme verfassen • <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Grammatik: Schwerpunkt <i>presente de subjuntivo, pretérito perfecto; (futuro simple, condicional I)</i> - Wortschatz zur Meinungsäußerung (<i>opino que etc.</i>), zur Bewertung von Informationen (<i>me parece importante que etc.</i>), zur 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: España – un país polifacético</p> <p><i>Bezüge zum KLP</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen: Regionalismus und nationale Einheit in Spanien am Beispiel unterschiedlicher Landesteile • Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe: Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven • Historische und kulturelle Entwicklungen: Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt • Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe jugendlicher und Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt <p>Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2025)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vivir y convivir en una España multicultural y plurilingüe • España y el turismo: economía, <u>cultura</u>, sostenibilidad y <u>ocio</u> <p>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kulturelle Vielfalt in den Städten bzw. comunidades autónomas • Andalucía, Cataluña, País Vasco, Madrid metrópolis: Estereotipos • Fragen der Mehrsprachigkeit im spanischen Alltagsleben, in der schulischen und universitären Bildung, in der Politik <p><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>monologisches Sprechen:</u> <ul style="list-style-type: none"> ○ Präsentationen • <u>dialogisches Sprechen:</u> <ul style="list-style-type: none"> ○ eigene Standpunkte darlegen und begründen ○ sich in formalisierten Gesprächsdiskussionen beteiligen (z.B. in einer Podiumsdiskussion) • <u>Hör-/Hörsehverstehen:</u> wesentliche Einstellungen von Sprechenden erfassen

<p>Strukturierung von Informationen (<i>por un lado ... por otro lado</i> etc.)</p> <p><u>Text- und Medienkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeitungsberichte, <i>testimonios</i>, Videos, Filmausschnitte • Hörsehstrategien (Sehen o. Ton, über Bildaussagen Sprache antizipieren) <p>Leistungsmessung:</p> <p>Klausur (Aufgabenart 1.1)</p> <p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p>(Ausnahmeregelung gem. KLP GOST Kap.3: Überprüfung von nur 2 Teilkompetenzen)</p> <p>Siehe auch „Überblick über Verteilung, Formate und Dauer der Klausuren“, S. 32/33</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u> <ul style="list-style-type: none"> ○ Grammatik: Vertiefung Vergangenheitsformen; subjuntivo ○ Wortschatz zur Gesprächsführung / Diskussion (Vertiefung, vgl. UV III) <p><u>Text- und Medienkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fiktionale Texte (Auszüge); Texte der öffentlichen Kommunikation; Sachtexte • Filme/Videos • im Gespräch Kompensationsstrategien anwenden <p>Leistungsmessung:</p> <p>Klausur (Aufgabenart 3)</p> <p>Schreiben (isoliert)/Lesen (isoliert), evtl. mit HSV isoliert</p> <p>Erläuterung zu dieser Aufgabenart: Überprüfung des Leseverstehens z.B. über Beantwortung von Fragen zum Text, Einteilung eines Textes in Sinnabschnitte und Finden geeigneter Titel, Auflistung der 3 wichtigsten Argumente u. ä. (sprachliche Fehler dürfen hier nicht bewertet werden) + Schreiben z.B. eines <i>comentario</i></p> <p>Siehe auch „Überblick über Verteilung, Formate und Dauer der Klausuren“, S. 32/33</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Diversidad social – desafío y desarrollo</i></p> <p><i>Bezüge zum KLP</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe jugendlicher und Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt • Historische und kulturelle Entwicklungen: Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt • Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe: (Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven • Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen: Regionalismus und nationale Einheit in Spanien <p><i>Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2025):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vivir y convivir en una España multicultural y plurilingüe 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Andalucía – ¿destino fabuloso?</i></p> <p><i>Bezüge zum KLP</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe: Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven • Historische und kulturelle Entwicklungen: Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt • Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen: Regionalismus und nationale Einheit in Spanien <p><i>Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2025):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>España y el turismo: economía, cultura, sostenibilidad y ocio</i> • Vivir y convivir en una España multicultural und plurilingüe <p><i>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</i></p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Massentourismus vs. nachhaltiger Tourismus

<p>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs: <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Begegnungen zwischen jugendlichen Spaniern und Zuwanderern (Schule/Uni/Arbeitsplatz) • Alltagswirklichkeiten/berufliche Perspektiven v.a. junger Menschen • Herausforderungen/Chancen bei der Integration von Einwanderern <p><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>monologisches und dialogisches Sprechen:</u> • Ergebnisse präsentieren; einen kohärenten Kurzvortrag zu einem vertrauten Thema halten • Gespräche / Diskussionen führen und in Gang halten • <u>Schreiben:</u> Informationen kohärent schriftlich darlegen • <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u> • Grammatik: <i>presente de subjuntivo</i> (Vertiefung), <i>los tiempos del pasado</i> (Vertiefung), <i>futuro simple, condicional simple</i> • Wortschatz zum Vortrag, zur Bildbeschreibung, zur mdl. Interaktion <p><u>Text- und Medienkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte, Lieder, Film(ausschnitte) • kommunikative Strategien zum monologischen und dialogischen Sprechen <p>Leistungsmessung:</p> <p>Mündliche Kommunikationsprüfung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Teil: monologisches Sprechen (Bildbeschreibung und –einordnung) 2. Teil: dialogisches Sprechen (rollengebundene Diskussion) <p>Siehe auch „Überblick über Verteilung, Formate und Dauer der Klausuren“, S. 32/33</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ökonomische vs. Ökologische Dimension; Umweltbedrohungen - Wirtschaftliche (Un)Abhängigkeit vom Tourismus/ krisensichere Alternativen - <i>atracciones culturales en España</i> <p><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Schreiben:</u> produktionsorientiertes Schreiben – einen Tagebucheintrag/Blogeintrag/Leserbrief schreiben • <u>Sprachmittlung:</u> Textinhalte sinngemäß und situationsangemessen ins Spanische übertragen (v.a. schriftlich) • <u>monologisches und dialogisches Sprechen:</u> - Ergebnisse präsentieren; einen kohärenten Kurzvortrag zu einem vertrauten Thema halten - Gespräche / Diskussionen führen und in Gang halten • <u>Hörsehverstehen:</u> Einzelinformationen und Hauptaussagen aus authentischen Video- und Filmszenen entnehmen • <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u> - Grammatik: frases irreales; Passivkonstruktionen, wichtige Verbalperiphrasen (mit <i>gerundio</i> und Infinitiv); - Wortschatz zum <i>Blog</i> / Leserbrief <p><u>Text- und Medienkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte (<i>u.a. Blogs</i>) • Schreibstrategien („Schreiben als Prozess“ – Planung, Abfassung und Überarbeitung von Schreibprodukten) <p>Leistungsmessung:</p> <p>Klausur (Aufgabenart 1.1) Klausurteil A: Sprachmittlung (isoliert) Klausurteil B: Leseverstehen + Schreiben (integriert)</p> <p>Einsprachiges Wörterbuch</p> <p>Siehe auch „Überblick über Verteilung, Formate und Dauer der Klausuren“, S. 32/33</p>
--	---

2.4.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben GK Q2 (n)

GK Q2 (n)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: <i>Facetas culturales, sociales e históricas de Latinoamérica con enfoque especial en Chile</i></p> <p>Bezüge zum KLP:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen: Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas • Historische und kulturelle Entwicklungen: Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt <p>Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2025)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Retos y oportunidades de la diversidad étnica • La realidad chilena en la literatura de A. Skármeta <p><u>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</u> <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p> <p>Die Welt der indigenen Völker in der lateinamerikanischen Gesellschaft – ein multietnisches Zusammenleben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Traditionsbewusstsein (Werte, Glauben, kultureller Reichtum) • Herausforderungen des Zusammenlebens: wirtschaftliche, politische und soziale Stellung der indigenen Völker <p><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Monologisches und dialogisches Sprechen:</u> <ul style="list-style-type: none"> ○ eigene Standpunkte darlegen und begründen ○ Präsentieren • <u>Hörverstehen:</u> wesentliche Einstellungen von Sprechenden Erfassen • <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</u> u.a.: <ul style="list-style-type: none"> ○ Grammatik: estilo indirecto; Vertiefung <i>tiempos del pasado</i>; Satzgefüge (Pronominalstrukturen etc.) ○ Wortschatz zur Gesprächsführung / Diskussion (Vertiefung) 	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta</p> <p>Bezüge zum KLP</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen: Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas • Historische und kulturelle Entwicklungen: Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt <p>Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2020)</p> <ul style="list-style-type: none"> • La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta <p><u>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</u> <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p> <p>Literarischer Schwerpunkt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Staatsstreich und Diktatur in Chile • Machtausbau und Repression – Alltag in der chilenischen Diktatur • Darstellung im Werk Skármetas <i>La composición</i> <p><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Leseverstehen:</u> literarischen Texten Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen • <u>Schreiben:</u> analytisch-interpretierendes Schreiben; kreatives Schreiben (re-creación de texto) • <u>Sprachmittlung:</u> Textinhalte sinngemäß und situationsangemessen schriftlich ins Spanische übertragen • <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u> <ul style="list-style-type: none"> ○ Grammatik: Partizipialgefüge ○ Wortschatz zur Besprechung literarischer Texte; Themenwortschatz politische Systeme/Diktatur/Repression <p><u>Text- und Medienkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • literarische Texte

<p><u>Text- und Medienkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeitungsartikel, Sachtexte • im Gespräch Kompensationsstrategien anwenden <p>Leistungsmessung:</p> <p>Klausur (Aufgabenart 2)</p> <p>Scheiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen (Schreiben – Leseverstehen - Hör-/Hörsehverstehen)</p> <p>ein- und zweisprachiges Wörterbuch</p> <p>Siehe auch „Überblick über Verteilung, Formate und Dauer der Klausuren“, S. 32/33</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lesestrategien (wesentliche Textsignale erkennen und deuten, extensiv/intensiv lesen) • Referate • <u>Digitale Tools im Bookcreator?</u> <p>Leistungsmessung:</p> <p>Klausur (Aufgabenart 1.1)</p> <p>Teil A: Sprachmittlung (isoliert) (wird nach festgelegter Zeit eingesammelt)</p> <p>Teil B: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) Evtl. im AFB III mit Auswahlaufgabe!</p> <p>ein- und zweisprachiges Wörterbuch</p> <p>Siehe auch „Überblick über Verteilung, Formate und Dauer der Klausuren“, S. 32/33</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u> Wiederholungsphase zur Abiturvorbereitung; individuelle inhaltliche, sprachliche und methodische Realisierung</p> <p>Leistungsmessung:</p> <p>Klausur (Aufgabenart 1.1)</p> <p>Teil A: Sprachmittlung (isoliert) (muss spätestens im Vorabi nach 60 Minuten eingesammelt werden)</p> <p>Teil B: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) Im AFB III mit Auswahlaufgabe!</p> <p>ein- und zweisprachiges Wörterbuch</p> <p>Erläuterungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • nur für SchülerInnen mit Spanisch als 3. Abiturfach • gemäß Abiturbedingungen sind eine Sprachmittlungsaufgabe zu stellen und im zweiten Klausurteil zwei Aufgaben zur Wahl zu stellen <p>Siehe auch „Überblick über Verteilung, Formate und Dauer der Klausuren“, S. 32/33</p>	

3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Fachkonferenz Spanisch hat unter Berücksichtigung schulprogrammatischer Aspekte, besonders die pädagogischen Grundprinzipien der Otto-Kühne-Schule betreffend, folgende fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

3.1 Allgemeine überfachliche Grundsätze

- Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

3.2 Allgemeine fachliche Grundsätze

- Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
- Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechansätze geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.

- Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
- Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, sistemas de apoyo und persönliche Beratung sichergestellt.
- Nach Möglichkeit werden außerschulische und außerunterrichtliche Lernangebote genutzt (z.B. durch Förderung der Teilnahme an Wettbewerben oder das Angebot gemeinsamer Kinobesuche)

3.3 Lehr- und Lernmittel

3.3.1 Vorbemerkungen

Den Schülerinnen und Schülern ebenso wie den Unterrichtenden der OKS stehen im **Medien- und Informations-Zentrum** der Schule (MIZe) eine umfangreiche Präsenzbibliothek sowie zahlreiche Lehr- und Lernmittel für die Ausleihe zur Verfügung. Hierbei handelt es sich u.a. um literarische Werke auf verschiedensten Niveaustufen, Selbstlern-Grammatiken, Lernwörterbücher zum Erwerb von thematischem, Aufbau- und Strukturwortschatz, vielfältige Dossiers, Zeitschriften (*Ecos*, *Der Fremdsprachliche Unterricht Spanisch*), DVDs, landeskundliche Werke, Werke zur Methodenschulung (Vorbereitung auf das Abitur) etc.

Den Unterrichtenden stehen die Materialsammlung RAABITS (Raabe Verlag) sowie die Zeitschrift „Der Fremdsprachliche Unterricht – Spanisch“ (Friedrich Verlag) im Abonnement zur Verfügung.

Darüber hinaus stehen die das Lehrwerk der Einführungsphase A_tope.com (Nueva edición) begleitenden Audio- und Video- Materialien (CDs/DVD) zur Verfügung.

3.3.2 Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien

EF neueinsetzend

A_tope.com (Nueva edición)

Schuleigentum/Ausleihe

A_tope.com (Nueva edición) - Cuaderno de ejercicios

Elternanteil

Für alle Kurse ab EF

Wörterbuch zweisprachig Spanisch. (PONS/Klett)

Schuleigentum/Präsenzbibliothek der Sprachenräume

Wörterbuch einsprachig Spanisch. (PONS/Klett)

s.o.

ggf. Lektüren gemäß den konkret. Unterrichtsvorhaben

Elternanteil

Die Lehrwerke sind als Angebot für die Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen. Einzelne Module können durch andere Materialien ersetzt werden. Authentische Materialien sollten unbedingt zusätzlich genutzt werden.

Es werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen, um den Lehrerinnen und Lehrern auch den Kursen Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen.

Verbindlich ist lediglich der Einsatz der in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben ggf. aufgeführten Lektüren bzw. Filme.

3.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Die getroffenen Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung haben zum Ziel, Transparenz bei Bewertungen zu schaffen und die Vergleichbarkeit von Leistungen zu ermöglichen, wobei grundsätzlich pädagogische Freiräume bestehen bleiben sollen, um der Individualität der Lernenden gerecht zu werden.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

3.4.1 Verbindliche Absprachen der Fachkonferenz

Mündliche Prüfungen: In EF und Q1 wird jeweils im 2. Halbjahr, 1. Quartal, die Klausur durch eine mündliche Prüfung ersetzt.

Bewertung: Die Bewertung richtet sich nach dem Lehrplan (Kap. 3 u. 4) und den Vorgaben des Zentralabiturs.

Einsatz von ein-/zweisprachigen Wörterbüchern bei Klausuren:

Gemäß Beschluss der Fachkonferenz (2018/19) wird der Einsatz von ein- oder zweisprachigen Wörterbüchern bei Klausuren folgendermaßen geregelt:

- **EF:** keine Wörterbücher als Hilfsmittel zugelassen
- **Q1:** 1. – 3. Quartal keine Wörterbücher als Hilfsmittel zugelassen; 4. Quartal (Aufgabenformat A1.1) einsprachiges Wörterbuch zugelassen.
- **Q2:** zweisprachiges Wörterbuch als Hilfsmittel zugelassen; in jeder Klausur steht zusätzlich mindestens ein einsprachiges Wörterbuch zur Verfügung.

3.4.2 Überprüfung der Teilkompetenz *Schreiben*

3.4.2.1 Vorbemerkungen

Auch in der Einführungsphase der neueinsetzenden Fremdsprache entfallen in der Regel mindestens 60% auf die Darstellungsleistung. Der Sprachrichtigkeit wird in der Regel ein deutlich höheres Gewicht als den übrigen Kompetenzen zugeordnet.

Die Konzeption und Bewertung der Klausuren richtet sich nach Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans (s.o.).

3.4.2.2 Überblick über Verteilung, Formate und Dauer der Klausuren

EF(n) Halbjahr	Anzahl pro Quartal	Dauer	Format/Kompetenzschwerpunkte
1	1	90 Min	Leseverstehen/Erschließungsstrategien, Hör-/Hörsehverstehen, Schreiben Kein Wörterbuch
	1	90 Min	Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen, Schreiben Kein Wörterbuch
2	1 mdl. Prüfung	15 Minuten in Zweier-Teams	1. Teil: monologisches Sprechen: stichwortbasierte Präsentation (Vorbereitung in häuslicher Arbeit gemäß verbindlicher Vorgaben) 2. Teil: dialogisches Sprechen (z.B. mündliche oder visuelle Impulse; Rollenkarten)
	1	90 Min	Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung Kein Wörterbuch
Q1 (n) Halbjahr	Anzahl pro Quartal	Dauer	Aufgabenformat/Kompetenzschwerpunkte
1	1	135 Min	Aufgabenart 1.1: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) (Ausnahmeregelung gemäß KLP GOST Kap.3: Überprüfung von nur 2 Teilkompetenzen) Kein Wörterbuch
	1	135 Min	Aufgabenart 3: Teil A: Schreiben Teil B: Leseverstehen (isoliert) + Hörsehverstehen (isoliert) Kein Wörterbuch
2	1 mdl. Prüfung	20 – 25 Minuten 3 – 4 Prüflinge	1. Teil: monologisches Sprechen (Bildbeschreibung und – einordnung nach kurzer Vorbereitungszeit) 2. Teil: rollengebundene Diskussion Kein Wörterbuch

	1	135 Min	<p>Aufgabenart 1.1</p> <p>Teil A: Sprachmittlung</p> <p>Teil B: Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p>Einsprachiges Wörterbuch</p>
Q2 (n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	1	155 Min	<p>Aufgabenart 2</p> <p>Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen (Schreiben – Leseverstehen - Hör-/Hörsehverstehen)</p> <p>Ein- und zweisprachiges Wörterbuch</p>
	1	155 Min	<p>Aufgabenart 1.1</p> <p>Teil A: Sprachmittlung (isoliert)</p> <p>Teil B: Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p>Ein- und zweisprachiges Wörterbuch</p>
2	1*	255 Min, davon 60 Min Sprachmittlung	<p>1 Vorabiturklausur* (= Aufgabenart 1.1):</p> <p>Teil A: Sprachmittlung (isoliert)</p> <p>Teil B: Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p>Ein- und zweisprachiges Wörterbuch</p>

*Diese Klausur wird nur von Schüler*innen geschrieben, deren 3. Abiturfach Spanisch ist.

3.4.2.3 Notenskala

Einführungsphase		Q-Phase	
Note	ab %	Note	ab %
1	85	1+	95
		1	90
		1-	85
2	70	2+	80
		2	75
		2-	70
3	55	3+	65
		3	60
		3-	55
4	45	4+	50
		4	45
		4-	39
5	20	5+	33
		5	27
		5-	20
6	unter 20	6	0

3.4.3 Überprüfung der Teilkompetenz Sprachmittlung - Bewertungsraster (Orientierungshilfe)

Spanisch (neu einsetzend) Einführungsphase Bewertungskriterien Klausurteil Sprachmittlung (Gewichtung abhängig von der Gesamtkonzeption der Klausur)			
Inhaltliche Leistung	Darstellungsleistung Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Kernlehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).		
Die Schülerin/ Der Schüler gibt die wesentlichen Inhalte im Sinne der Aufgabenstellung sinngemäß zusammenfassend wieder.	Kommunikative Textgestaltung	Ausdrucksvermögen/ Verfügen über sprachliche Mittel	Sprachrichtigkeit
<i>max. 40 % der Gesamtpunkte: _____</i>	<i>max. 60 % der Gesamtpunkte: _____</i>		
<p>Die folgenden allgemeinen Kriterien werden kurs- und aufgabenspezifisch ausgeführt:</p> <p><i>Die Schülerin/ Der Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> fasst einfache zentrale Informationen/ Aussagen in der Regel weitgehend situations- und adressatenbezogen sinngemäß zusammen. <i>Konkrete inhaltliche Erwartungen:</i> <ul style="list-style-type: none"> -/... Pkt. -/... Pkt. -/... Pkte - ... <ul style="list-style-type: none"> konzentriert sich dabei – bezogen auf den situativen Kontext – auf wesentliche Inhalte. .../...Pkt. 	<p><i>Die Schülerin/ Der Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> richtet ihren/ seinen Text auf die Intention und den/ die Adressaten im Sinne der Aufgabenstellung aus. berücksichtigt den situativen Kontext. beachtet die Textsortenmerkmale des geforderten Zieltextformats. erstellt einen einfach strukturierten Text. gestaltet ihren/ seinen Text hinreichend ausführlich. 	<p><i>Die Schülerin/ Der Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes. verwendet funktional einen weitgehend angemessenen allgemeinen und thematischen Wortschatz. verwendet einen dem jeweiligen Zieltextformat weitgehend angemessenen Satzbau. 	<p><i>Die Schülerin/ Der Schüler</i></p> <p>Beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wortschatz Grammatik Orthographie
<p><i>ggf. weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (2)</i></p>			
_____ / _____	+	_____ / _____	+

= Gesamtpunktzahl Prüfungsteil Sprachmittlung /.....

Spanisch (neu einsetzend) Qualifikationsphase Bewertungskriterien Klausurteil Sprachmittlung (30%)													
Inhaltliche Leistung	Darstellungsleistung												
	Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Kernlehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).												
Die Schülerin/ Der Schüler gibt die wesentlichen Inhalte im Sinne der Aufgabenstellung sinngemäß zusammenfassend wieder.	Kommunikative Textgestaltung	Ausdrucksvermögen/ Verfügen über sprachliche Mittel	Sprachrichtigkeit										
<i>max. 18 Punkte</i>	<i>max. 9 Punkte</i>	<i>max. 9 Punkte</i>	<i>max. 9 Punkte</i>										
<p>Die folgenden allgemeinen Kriterien werden kurs- und aufgabenspezifisch ausgeführt:</p> <p><i>Die Schülerin/ Der Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> fasst wesentliche Informationen/ Aussagen weitgehend situations- und adressatenbezogen sinngemäß zusammen. <i>Konkrete inhaltliche Erwartungen:</i> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 80%;">-</td> <td style="text-align: right;">.../... Pkt.</td> </tr> <tr> <td>-</td> <td style="text-align: right;">.../... Pkt.</td> </tr> <tr> <td>-</td> <td style="text-align: right;">.../... Pkt.</td> </tr> </table> <ul style="list-style-type: none"> konzentriert sich dabei – bezogen auf den situativen Kontext – auf wesentliche Inhalte. <i>.../...Pkt.</i> fügt ggf. für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzu: <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 80%;">-</td> <td style="text-align: right;">.../... Pkt.</td> </tr> <tr> <td>-</td> <td style="text-align: right;">.../... Pkt.</td> </tr> </table>	-	.../... Pkt.	-	.../... Pkt.	-	.../... Pkt.	-	.../... Pkt.	-	.../... Pkt.	<p><i>Die Schülerin/ Der Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> richtet ihren/ seinen Text konsequent und explizit auf die Intention und den/ die Adressaten im Sinne der Aufgabenstellung aus. berücksichtigt den situativen Kontext. beachtet die Textsortenmerkmale des geforderten Zieltextformats. erstellt einen sachgerecht strukturierten Text. gestaltet ihren/ seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten 	<p><i>Die Schülerin/ Der Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig, ggf. unter Verwendung von Kompensationsstrategien. verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz. verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktionswortschatz. verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau. 	<p><i>Die Schülerin/ Der Schüler</i></p> <p>beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wortschatz Grammatik Orthographie
-	.../... Pkt.												
-	.../... Pkt.												
-	.../... Pkt.												
-	.../... Pkt.												
-	.../... Pkt.												
ggf. weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (2)													
____ /18	+ _____ /9	+ _____ /9	+ _____ /9										

= Gesamtpunktzahl Prüfungsteil Sprachmittlung/45

3.4.4 Überprüfung der sonstigen Leistungen

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen (z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs „Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz“ (Arbeitsmethoden und –techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)
- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen (z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträge)
- Tests werden den Schülern vorab angekündigt.

Übergeordnete Kriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern). In diesem Sinne liegt das Hinzufügen eines Korrekturvorschlags (Positivkorrektur) im pädagogischen Ermessen der Lehrkraft.

Konkretisierte Kriterien

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung/sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit).

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen.

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen:

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessene Aussprache und Intonation.
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen hineinzusetzen.
- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

3.4.5 Beurteilung der „Sonstigen Mitarbeit“

Die Fachkonferenz Spanisch legt unter Berücksichtigung der Richtlinien für Gymnasien und Gesamtschulen Sek II/I in NRW für die Beurteilung der *Sonstigen Mitarbeit* folgende Maßstäbe zugrunde:

Formen der Sonstigen Mitarbeit sind Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Darbietung von Hausaufgaben, Referate, Protokolle, Unterrichtsmitschriften/Lerntagebuch, Schriftliche Übung, Mitarbeit an Projekten usw.

Ergebnisorientierte und prozessorientierte Kriterien sind: Kontinuität, Qualität, Umfang, Selbständigkeit und Komplexität der Beiträge, Grad der Selbständigkeit, Selbststeuerung und Differenziertheit der Selbstbeurteilung.

Leistungsbewertung laut Schulgesetz

für das Land Nordrhein-Westfalen vom 15. Februar 2005 (GV. NRW. S. 102) zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. April 2011 (GV. NRW. S. 205):

1	sehr gut	Die Note „sehr gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen im besonderen Maße entspricht.
2	gut	Die Note „gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.
3	befriedigend	Die Note „befriedigend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht.
4	ausreichend	Die Note „ausreichend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.
5	mangelhaft	Die Note „mangelhaft“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.
6	ungenügend	Die Note „ungenügend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

Dies bedeutet für die Leistungsbeurteilung im Spanischunterricht in der EF/Q1/Q2:

1. **sehr gut:** ganz regelmäßige Beiträge im Unterricht auf sehr hohem inhaltlichen und sprachlichen Niveau, niveauvolle Bearbeitung von schriftlichen Aufgaben im Unterricht erfolgt zügig, sehr selbstständig und in korrektem Spanisch, äußerst zuverlässige Erledigung der Hausaufgaben, ausnahmslos überdurchschnittliche schriftliche Übungen, Referate und andere individuelle Aufgaben sind inhaltlich, sprachlich und methodisch überdurchschnittlich.
2. **gut:** regelmäßige Beiträge im Unterricht auf hohem inhaltlichen und sprachlichen Niveau, auf Deutsch wird nur in Ausnahmesituationen ausgewichen, niveauvolle Bearbeitung von schriftlichen Aufgaben im Unterricht erfolgt selbstständig in korrektem Spanisch, zuverlässige Erledigung der Hausaufgaben, schriftliche Übungen sind im Durchschnitt im guten Bereich, Referate und andere individuelle Aufgaben entsprechen inhaltlich, sprachlich und methodisch voll den Anforderungen.
3. **befriedigend:** regelmäßige Beiträge im Unterricht entsprechen inhaltlich und sprachlich im Allgemeinen den Anforderungen, auf Deutsch wird nur selten ausgewichen, Bearbeitung von schriftlichen Aufgaben im Unterricht erfolgt relativ selbstständig und in weitgehend korrektem Spanisch, zuverlässige Erledigung der Hausaufgaben, schriftliche Übungen sind im Durchschnitt im befriedigenden Bereich, Referate und andere individuelle Aufgaben entsprechen inhaltlich, sprachlich und methodisch den Anforderungen.
4. **ausreichend:** Beiträge im Unterricht entsprechen inhaltlich und sprachlich im Ganzen den Anforderungen, können aber stellenweise Mängel aufweisen, auf Deutsch wird des Öfteren ausgewichen werden, konzentrierte Bearbeitung von schriftlichen Aufgaben im Unterricht erfolgt im Unterricht mit vertretbaren Ergebnissen, zuverlässige Erledigung der Hausaufgaben, schriftliche Übungen sind im Durchschnitt im ausreichenden Bereich, Referate und andere individuelle Aufgaben entsprechen inhaltlich, sprachlich und methodisch im Ganzen den Anforderungen.
5. **mangelhaft:** Beiträge im Unterricht entsprechen inhaltlich und sprachlich nicht den Anforderungen, Ausdruck auf Spanisch ist nur schwer möglich, Ergebnisse von schriftlichen Aufgaben im Unterricht weisen Mängel auf, die Erledigung der Hausaufgaben und das Verhalten im Unterricht erfolgen so, dass erkennbar wird, dass die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden. Grundkenntnisse im inhaltlichen wie sprachlichen Bereich müssen aber vorhanden sein (z.B. Konjugation im Präsens, Numerus- und Genusangleichung des Adjektivs, korrekter Gebrauch des Artikels usw.)
6. **ungenügend:** Beiträge im Unterricht entsprechen inhaltlich und sprachlich nicht den Anforderungen, Ausdruck auf Spanisch so gut wie unmöglich, Ergebnisse von schriftlichen Aufgaben im Unterricht weisen ganz erhebliche Mängel auf, es wird erkennbar, dass Grundkenntnisse im inhaltlichen wie sprachlichen Bereich so lückenhaft sind, dass sie in absehbarer Zeit (ca. 1 Quartal) nicht zu beheben sind.

Im Sinne der Selbststeuerung und der realistischen Selbstbeurteilung muss ein Schüler regelmäßig über das betreffende Quartal die von ihm erbrachten Leistungen aus seiner Sicht inhaltsgebunden dokumentieren und seine schriftlichen Übungen bereit halten, um beim Entscheidungsprozess der Notengebung mitreden zu dürfen.

3.4.6 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle - Wann:
 - nach den Klausuren, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf, der von den Schülerinnen und Schülern jederzeit angemeldet werden kann, um mit dem Unterrichtenden zeitnah ein Beratungsgespräch zu vereinbaren.
- Formen - Wie:
 - mündliche Rückmeldung: Elternsprechtage, Schülersprechtage, Unterrichtsstunde
 - schriftliche Rückmeldung: individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung oder der mündlichen Prüfung.

3.5 Qualitätssicherung und Evaluation

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Folgende Aspekte sollen Gegenstand einer solchen Evaluation sein:

- personelle und räumliche Ressourcen
- materiell / sachliche Ressourcen
- zeitliche Absprachen (z.B. weitere Dienst- oder Teambesprechungen, Fachkonferenzen)
- Durchführung der einzelnen Unterrichtsvorhaben
- Leistungsbewertung / Einzelinstrumente (z.B. Umgang mit Bewertungsrastern, ggf. Überarbeitung solcher Raster)
- Leistungsbewertung / Grundsätze
- Arbeitsschwerpunkte fachintern (kurz-, mittel- und langfristig)
- Fortbildung
- fachspezifischer Bedarf (kurz-, mittel- und langfristig)
- fachübergreifender Bedarf (kurz-, mittel- und langfristig)

4 Anhang

4.1 Hinweise zur Korrektur von Klausuren – Spanisch

Die Leistungsbewertung ist so anzulegen, dass

- sie den in den Fachkonferenzen gemäß Schulgesetz beschlossenen Grundsätzen entspricht,
- die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und
- die Korrekturen sowie die Kommentierungen den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Dazu gehören insbesondere auch Hinweise zu individuell erfolversprechenden allgemeinen und fachmethodischen Lernstrategien.

Die Verwendung von Randbemerkungen/Korrekturzeichen hat insofern eine doppelte Funktion: Zum einen geben sie der Schülerin/dem Schüler eine differenzierte Rückmeldung zu den inhaltlichen und sprachlichen Stärken und Schwächen der Klausur/schriftlichen Arbeit und damit Hinweise für weitere individuelle Lernschritte. Zum anderen dienen die Randbemerkungen/Korrekturzeichen der Lehrkraft als Orientierung für die abschließende Bewertung mithilfe eines inhaltlichen und sprachlichen Kriterienrasters. Folglich ist es nicht ausreichend, lediglich Fehler und Defizite zu markieren. Vielmehr sind auch positive Aspekte der Klausur angemessen am Rand zu vermerken.

4.1.1 Inhaltliche Korrektur

Im Sinne dieser zweifachen Zielsetzung werden **Stärken und Schwächen in der inhaltlichen Leistung** am Rand vermerkt. Sie sind meist komplexer Natur und lassen sich nicht durch einfache Korrekturzeichen erfassen. Vielmehr erfordern sie eine nähere Kennzeichnung. Dabei können Kurzbezeichnungen verwendet werden, z.B. **Inh** (Inhalt), **Log** (Logik), **Rel** (Relevanz). Zur Kennzeichnung der Qualität können sie ergänzt werden durch die Zeichen + und –.

4.1.2 Kommunikative Textgestaltung und Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

Ebenfalls am Rand vermerkt werden **Stärken und Schwächen** des Schülertextes **in den Bereichen Kommunikative Textgestaltung und Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel**.

Hierzu bieten sich die Kurzzeichen **KT** und **AV** an – jeweils ergänzt durch die Zeichen + bzw. –. Diesen Kurzzeichen können Hinweise zur jeweils betroffenen Kategorie hinzugefügt werden (z.B. Aufgabenbezug, Belegtechnik, Eigenständigkeit).

Im Abitur gelten nur die vom Ministerium verbindlich vorgegebenen Korrekturzeichen.

4.1.3 Sprachrichtigkeit

Für die Korrektur der Abiturarbeiten gelten entsprechend den Kriterien der Sprachrichtigkeit die Zeichen **W** für **Wortschatz**, **G** für **Grammatik**, **R** für **Rechtschreibung** und **Z** für **Zeichensetzung**.

Diese können ggf. durch die folgenden Korrekturzeichen weiter differenziert werden, sofern dies im Hinblick auf die Rückmeldung an die Schülerinnen und Schüler sinnvoll ist:

W	Wortschatz
Präp	Präposition
Konj	Konjunktion
A	Ausdruck

G	Grammatik
Bez	Bezug, Konkordanz
F	Form
Mod	Modus
Pron	Pronomen
Sb	Satzbau
T	Tempus
R	Rechtschreibung
Z	Zeichensetzung
(...)	Streichung
v	Einfügung

Die betroffenen Wörter bzw. Passagen werden im Schülertext **unterstrichen** und am Rand mittels **Korrekturzeichen** kategorisiert.

In den Klausuren der Einführungs- und der Qualifikationsphase bleibt es in das Ermessen des korrigierenden Lehrers gestellt, ob dem Korrekturzeichen ein **Korrekturvorschlag** hinzugefügt wird. Zur Förderung eines konstruktiven und eigenständigen Umgangs der Schüler mit ihren Fehlern (Stichwort „Lernerautonomie“) kann es sinnvoll sein, auf eine Positivkorrektur zu verzichten.

Auch **wiederholt auftretende Fehler** werden nach dem Fehlertyp kategorisiert und zusätzlich mit dem Vermerk „s.o.“ versehen. Bei der Beurteilung der sprachlichen Korrektheit werden sie berücksichtigt; ihre Markierung als Wiederholungsfehler hat diagnostischen Wert (Hinweis auf systematische Fehler). Auch solche Fehler, die als **Flüchtigkeitsfehler** erscheinen, sind nach dem jeweiligen Fehlertyp zu kategorisieren und bei der Beurteilung angemessen zu berücksichtigen.

Im Spanischen werden ein fehlender oder falscher **Akzent**, eine fehlende oder falsche **Tilde** als **Rechtschreibfehler** markiert, es sei denn die falsche Schreibweise impliziert eine andere Bedeutung oder einen anderen Sinn, dann handelt es sich um W- oder G-Fehler.

Im Bereich der **Zeichensetzung** werden alle Fälle markiert, die dem üblichen Gebrauch oder dem Satzsinne widersprechen (im Spanischen z.B. Komma vor Nebensatz, fehlendes Fragezeichen am Satzanfang, Ausrufezeichen bei Imperativen, unten stehende Anführungszeichen).

Bei der **Gesamtbeurteilung der Sprachrichtigkeit in den Bereichen Wortschatz, Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung** wird berücksichtigt, in welchem Maße das Lesen und Verstehen des Textes durch die Fehler beeinträchtigt oder gar gestört sind (vgl. die Stufenbeschreibungen im Raster zur sprachlichen Leistung für das Zentralabitur).

4.2 Operatoren

Operatoren für das Fach Spanisch Abitur ab 2017 (Aufgabenart 1.1)

Klausurteil A	Schreiben mit Leseverstehen, integriert
Klausurteil B	Sprachmittlung, isoliert

Die Übersicht enthält Operatoren, die für das im Abitur vorgesehene Klausurformat Schreiben mit integriertem Leseverstehen in Klausurteil A und Sprachmittlung in Klausurteil B infrage kommen.

Ein Grundstock von Operatoren für weitere Kompetenzbereiche ist in den „Konstruktionshinweisen – Neue Aufgabenformate in den modernen Fremdsprachen“ erhältlich (Download auf der Seite <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur-gost/fach.php?fach=32>) zu finden.

Die Operatoren können unterschiedlichen Anforderungsbereichen zugeordnet werden (vgl. Kapitel 4 der Kernlehrpläne für moderne Fremdsprachen, Sekundarstufe II, Gymnasium/Gesamtschule).

Klausurteil A Schreiben, Leseverstehen integriert

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
analizar	examinar y explicar ciertos aspectos particulares de un texto teniendo en cuenta el mensaje del texto en su totalidad	Analiza la intención que persigue la autora con su artículo sobre el inmigrante Lhoussaine Fingoun.
comentar	expresar opiniones personales y dar argumentos lógicos, basándose en el contexto, los conocimientos de la materia y / o las propias experiencias	Comenta –a partir del texto y tus conocimientos sobre el turismo ecológico– el programa, sus metas y su sostenibilidad.
comparar	hacer resaltar la relación, las semejanzas y las diferencias entre dos o más cosas	Compara el destino de Jorge con el de otros niños de Latinoamérica.
describir	referir de manera ordenada y lógica aspectos determinados de algo o alguien	Describe la situación en la que se encuentran Rosa y Nacha.

discutir	hacer resaltar y valorar los pros y los contras de un asunto y llegar a una conclusión	“¿Entonces por qué se va a subir a la Bestia y jugarse la vida?” (l. 3/4) Discute esta pregunta desde tu punto de vista teniendo en cuenta los motivos del autor Jon Sistiaga y los motivos de los inmigrantes.
escribir	formular un texto según criterios dados	Imagínate cómo puede continuar la película y escribe el guión.
evaluar	determinar el valor o el estado de algo	Evalúa el éxito de las medidas adoptadas para mantener limpias las playas de la Costa Brava.
examinar	estudiar y explicar a fondo aspectos particulares del texto	Examina el comportamiento de los personajes y el efecto que causa en el lector.
explicar	hacer entender algo de manera clara	Explica la problemática del trabajo infantil basándote en las experiencias de Jorge, Deyna y Rodrigo.
exponer	mostrar o presentar ciertos aspectos del texto	Expón los problemas de la inmigración en España según el artículo.
expresar su opinión	dar la propia opinión dando argumentos lógicos	Expresa tu opinión en cuanto a la decisión de Juan de no ayudar a su hermano mayor.
juzgar	valorar algo de manera favorable o desfavorable dando argumentos lógicos	Juzga las medidas tomadas por el hotel a partir de lo que has conocido en clase.
presentar	mostrar o dar a conocer algo o a alguien	Presenta a María Isabel Reyes Ortega y las opiniones que hay en su familia respecto a la educación.
redactar	escribir un texto según criterios dados	Redacta una carta al director en la que discutes hasta qué punto la situación de Khalid es un ejemplo típico de los inmigrantes que llegan a España y/o EE.UU. con el sueño de una vida mejor.
resumir	dar a conocer las ideas esenciales según la tarea	Resume lo que se llega a saber sobre Jorge y su trabajo.
retratar	describir y analizar los rasgos característicos de algo o de alguien	Retrata al joven protagonista.

Klausurteil B Sprachmittlung, isoliert

Die Aufgabenstellung für die Sprachmittlung enthält einen situativen Kontext mit Hinweisen zu Adressat und Zieltextformat.

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
comunicar	transmitir información según el texto y el contexto comunicativo	<p>Situation: Dein Freund Gabriel aus Argentinien möchte Urlaub in Spanien machen. Er hat dir erzählt, dass er plant, seinen Urlaub in Benidorm zu verbringen und fragt dich, ob du schon etwas über diesen Ferienort in Spanien gehört hast. Du hast im Internet recherchiert und den vorliegenden Artikel bei welt.de gefunden.</p> <p>Tarea: Escribe un e-mail a Gabriel en el que le comuniques la situación en Benidorm según el artículo y la opinión de las turistas citadas.</p>
explicar	hacer entender algo de manera clara según el texto y el contexto comunicativo	<p>Situation: Dein Freund Gabriel aus Argentinien möchte Urlaub in Spanien machen. Er hat dir erzählt, dass er plant, seinen Urlaub in Benidorm zu verbringen und fragt dich, ob du schon etwas über diesen Ferienort in Spanien gehört hast. Du hast im Internet recherchiert und den vorliegenden Artikel bei welt.de gefunden.</p> <p>Tarea: Escribe un e-mail a Gabriel en el que le expliques las ventajas y desventajas de pasar las vacaciones en Benidorm según el artículo.</p>
informar	dar a conocer según el texto y el contexto comunicativo	<p>Situación: Tu compañera/o de intercambio de Madrid acaba de ver la película española "EVA" y está muy sorprendida/o que el actor Daniel Brühl sea alemán. En un e-mail te pregunta si conoces a Daniel Brühl y si sabes algo sobre sus raíces y cómo percibe su identidad.</p> <p>Has encontrado la versión digital de la entrevista con Daniel Brühl en "Die Welt".</p>

		<p>Tarea: Redacta un e-mail en el que le informes a tu compañera/o sobre lo que sabes de la biografía de Daniel Brühl y en el que le comuniqués las reflexiones sobre su identidad alemana e hispano-catalana.</p>
presentar	mostrar o dar a conocer algo o a alguien según el texto y el contexto comunicativo	<p>Situación: Tenéis un intercambio con un instituto de Argentina. Junto con los argentinos hacéis un sitio web donde presentáis proyectos entre Alemania y Latinoamérica. Se utiliza el español como lengua de trabajo.</p> <p>Has encontrado el proyecto de Maria Goinda en Internet.</p> <p>Tarea: Escribe un artículo para el sitio web del instituto en el que presentes a Maria Goinda y el proyecto de los “Kamerapaten”.</p>
resumir	transmitir información según el texto y el contexto comunicativo	<p>Situación:</p> <p>El fenómeno de los chiringuitos se discute en España desde un punto de vista cultural y económico. Tu amigo español Juan de Sevilla quiere escribir un artículo sobre la percepción de los chiringuitos en el extranjero y te pregunta cómo se ven los chiringuitos en Alemania. Tú has encontrado el artículo de “ZEIT online”.</p> <p>Tarea: Redacta un e-mail a Juan en el que le resumas las impresiones del autor sobre los chiringuitos y los rasgos que para el autor son típicos de un chiringuito.</p>

0 Glossar

Begriff	Erläuterung
<i>adressatengerecht</i>	<i>Von Schülerinnen und Schülern erstellte Texte und Äußerungen sind dann adressatengerecht, wenn die in der Aufgabe benannten Empfänger einer Nachricht in ihnen berücksichtigt werden, z.B. in Bezug auf die Form der Anrede, die Auswahl von Informationen, das sprachliche Register etc.</i>
<i>anwendungsorientiert</i>	<i>Anwendungsorientierte Aufgaben basieren auf realitätsnahen Kommunikationssituationen (s. auch adressatengerecht, situationsangemessen).</i>
Aufgabe <i>Aufgabe, geschlossene</i>	<i>Geschlossene Aufgaben geben den Lernenden neben einer Fragestellung auch Antwortmöglichkeiten vor, z.B. verdadero-falso-Aufgaben, die nur eine Antwort von zwei vorgegebenen als richtige Antwort gelten lassen, selección-múltiple-Aufgaben, die Mehrfachantworten anbieten, Zuordnungsaufgaben, die einen oder mehrere Lösungsblöcke vorgeben und die korrekte Zuordnung verlangen (z.B. Lückentexte mit Antwortvorgaben) oder Texte mit Lücken, die das Einfügen eines bestimmten Begriffes erfordern.</i>
<i>Aufgabe, halboffene</i>	<i>Halboffene Aufgaben verlangen von Lernenden die Bearbeitung mit eigenen Worten. Die Bandbreite der Antworten kann dabei von nur einem Wort über Wortgruppen und Sätzen bis hin zu zusammenhängenden Texten unterschiedlicher Länge reichen. Die Bearbeitung wird gesteuert durch die Aufgabenformulierung, z.B. durch Vorgabe von Satzanfängen, die Vorgabe bestimmter Kategorien, nach denen Informationen gebündelt werden sollen, etc.</i>
<i>Aufgabe, offene</i>	<i>In offenen Aufgaben erhalten Lernende keine konkreten Vorgaben für eine Bearbeitung, es wird folglich auch nicht eine bestimmte Antwort als Lösung erwartet. Offene Aufgaben eignen sich, wenn Kompetenzen aus unterschiedlichen Bereichen vertieft oder überprüft werden sollen. Offene Aufgaben verlangen einen hohen Grad an Selbstständigkeit.</i>
<i>authentisch</i>	<i>Als authentisch werden solche spanischsprachigen Materialien angesehen, die in spanischer Sprache für Muttersprachler erstellt wurden. Übersetzungen der regionalen/indigenen Sprachen der spanischsprachigen Welt (z.B. catalán, quechua) ins Spanische werden als authentisch betrachtet. Autorisierte Übersetzungen von Texten aus den jeweiligen Landessprachen von Ländern, die mit dem spanischsprachigen Sprachraum geographisch und/oder kulturell eng verbunden sind und die einen entsprechenden thematischen Bezug aufweisen, werden ebenso als authentisch betrachtet (Beispiel: Übersetzungen englischsprachiger Werke aus dem Grenzraum zwischen Mexiko und USA).</i>
<i>authentische Ganzschrift</i>	<i>Authentische Ganzschriften sind „novelas“, „novelas cortas“ (auch der literatura juvenil“ zugeordnete Werke), nicht jedoch Anthologien von „cuentos cortos“, „viñetas“ oder für Unterrichtszwecke adaptierte Werke („easy readers“, lecturas fáciles“).</i>
<i>Blog</i>	<i>Ein Blog (im Spanischen ebenfalls „blog“ oder „bitácora“) ist ein digitales Textformat im Internet, das eine große Themenvielfalt aufweist, meist mit einem oder mehreren der folgenden drei Arten von Inhalten: Information, persönliche Erfahrungen und Meinungen. Die Autoren („blogueros“) schreiben in einem individuell geprägten Stil. Blogs haben Ähnlichkeiten mit journalistischen Textformaten.</i>

Begriff	Erläuterung
<i>Funktions- und Interpretationswortschatz</i>	<i>Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular, z.B. rhetorische Mittel, formelle Anreden im Brief etc.</i>
<i>gendersensibel</i>	<i>Sensibilität gegenüber der Gender-Problematik äußert sich in bewusstem Wahrnehmen und Vermeiden von Stereotypen, Klischees und einer Ungleichbehandlung der Geschlechter.</i>
GeR	<i>Der Gemeinsame europäische Referenzrahmen ist ein international anerkanntes Instrument des Europarats und der Europäischen Kommission zur standardorientierten Bescheinigung sprachlicher Kompetenzen. Er teilt u.a. die Sprachkompetenz in verschiedene Niveaustufen ein. Neben den Niveaus A1, A2 (básico), B1, B2 (independiente) und C1, C2 (competente) werden auch Zwischenstufen wie z.B. A2+ oder B1+ beschrieben. Der Gemeinsame europäische Referenzrahmen ist einer der Pfeiler der Kernlehrpläne der modernen Fremdsprachen, da sich die Niveaustufen der funktionalen kommunikativen Kompetenz an ihm orientieren.</i>
<i>Gesprächssituationen, formalisierte</i>	<i>Situationen, die durch festgelegte Gesprächsmuster bestimmt werden, z.B. Podiumsdiskussion, Bewerbungsgespräch etc.</i>
<i>Hör- bzw. Hörsehtexte</i>	<i>Hörtexte bezeichnen alle auditiv vermittelten Materialien, wie z.B. Lieder, Radiobeiträge, Podcasts, Hörbücher etc. Hörsehtexte sind audiovisuelle Materialien wie Filme, Clips, Musikvideos etc.</i>
<i>intentionsgerecht</i>	<i>Von Schülerinnen und Schülern erstellte Texte und Äußerungen sind dann intentionsgerecht, wenn der in der Aufgabe benannte Zweck einer Nachricht in ihnen berücksichtigt wird, z.B. durch Wahl der Art des Zieltextes, durch Bereitstellen der verlangten Informationen etc.</i>
<i>Kompensationsstrategien</i>	<i>Kompensationsstrategien dienen dazu, Unbekanntes so zu umschreiben oder zu erklären, dass die Übermittlung der Information gelingt. Auf verschiedenen Niveaustufen kann es sich dabei um unterschiedlich komplexe Strategien handeln, z.B. Einsatz von Mimik und Gestik, Beschreiben, Verneinen des Gegenteils etc.</i>
<i>Lernaufgabe</i>	<i>Eine Lernaufgabe ist eine komplexe, offene Aufgabe zur Anwendung und Vertiefung von Vorwissen und vorhandenen Kompetenzen in einer sprachlichen Handlungssituation. Sie verbindet prozessorientierte Arbeit mit einer Produkterstellung im Rahmen realer kommunikativer Aktivitäten, fordert in ihrer Bearbeitung den Einsatz unterschiedlicher Kompetenzen, ermöglicht Differenzierung und bietet den Lernenden die Möglichkeit, in freier Form sprachlich zu agieren. Dabei sind individuelle Lernwege möglich und es werden Unterstützungs- bzw. Hilfssysteme angeboten.</i>
<i>Mehrsprachigkeitsprofil</i>	<i>Unter einem Mehrsprachigkeitsprofil werden die individuellen Vorkenntnisse einer Schülerin bzw. eines Schülers verstanden, die sie bzw. er in verschiedenen Sprachen besitzt. Es muss sich dabei nicht ausschließlich um Sprachen handeln, die im schulischen Kontext erworben werden.</i>
<i>Merkmale, grafische, akustische und filmische</i>	<i>Gemeint sind Mittel, die in Bildern, Hörtexten und Hörsehtexten eingesetzt werden, um eine Mitteilungsabsicht über unterschiedliche Kanäle zu realisieren.</i>
<i>produktionsorientiert</i>	<i>Texte werden dann produktionsorientiert verfasst, wenn sie einem anwendungsorientierten Zweck dienen, z.B. Verfassen einer Rezension.</i>

Begriff	Erläuterung
Rezeptionsstrategie	Gemeint sind Strategien des globalen Lesens/Hörens/Hörsehens (z.B. erste allgemeine Eindrücke über einen Lese-, Hör- bzw. Hörsehtext, Hauptaussage etc.), des detaillierten Lesens/Hörens/Hörsehens (konkrete Details verstehen, Einzelinformationen entnehmen etc.) und des selektiven Lesens/Hörens/Hörsehens (in Bezug auf konkrete Fragestellungen Informationen entnehmen).
sinngemäß	Wenn Informationen sinngemäß wiedergegeben werden, so werden sie unverfälscht mithilfe eigener Worte ausgedrückt.
situationsangemessen	Von Schülerinnen und Schülern erstellte Texte und Äußerungen sind dann situationsangemessen, wenn die in einer Aufgabe benannte Ausgangslage in ihnen aufgegriffen wird, z.B. in Bezug auf die äußere Form des Texts, die Wahl des Registers, die Anredeform etc.
Spielfilm	Ein Spielfilm ist im Unterschied zu Dokumentarfilmen, Filmreportagen oder Werbefilmen ein Film (auch Trick- bzw. Animationsfilm) mit einer fiktionalen Handlung, die auf realen Ereignissen bzw. Personen basieren kann. Der deutsche Begriff „Spielfilm“ umfasst hier sowohl „cortometrajes“ als auch „largometrajes“ sowie für Fernsehen oder Internet produzierte Filme mit fiktionaler Handlung. Überwiegend oder ganz in spanischer Sprache synchronisierte Filme sind nicht geeignet.
Sprachlich (vor-)entlastet	Sprachliche (Vor-)Entlastung kann z.B. durch anotaciones, sistemas de apoyo etc. erfolgen.
Texte	Es wird ein erweiterter Textbegriff zugrunde gelegt. Unter Texten werden somit alle Arten von Äußerungen verstanden, unabhängig von der Art ihrer Vermittlung. So kann z.B. ein Text ein Radiobeitrag, ein Zeitungsartikel, ein Bild, eine Karikatur, eine Statistik etc. sein. Grundlage der Überprüfung des Leseverstehens ist allerdings immer ein fortlaufender Text (also kein Bild, keine Statistik o.Ä.).
Texte, argumentativ-appellative	In argumentativ-appellativen Texten als Zieltexten wird eine Meinung geäußert oder soll der Leser mit Argumenten überzeugt werden, z.B. Stellungnahme, Erörterung etc.
Texte, authentische, ggf. adaptierte	(zur Definition von „authentisch“ s.o.) Adaptionen: Sprachliche Vereinfachungen/Veränderungen der Syntax oder Lexik ohne Modifikation der Textaussage. Textkürzungen gelten nicht als Adaptionen, sofern sie nicht den formalen und inhaltlichen Charakter des Originals verfälschen.
Texte, deskriptive	Deskriptive Texte beschreiben die Merkmale von konkreten und abstrakten Gegenständen (im weiteren Sinne also auch von Personen, Tieren, Orten und Räumen, Situationen, Gefühlen, Eindrücken ...). Die Darstellung ist statisch und folgt keinem zeitlichen Ablauf, z.B. Bildbeschreibung, „retrato“ etc.
Texte, digitale	Gemeint sind für die Verwendung im Internet verfasste Texte. Die Texte können mit Illustrationen – Fotos, Zeichnungen, Grafiken – kombiniert sein. Bsp: E-Mail, Leserkommentar, Blogbeitrag, Forenbeitrag, Chat etc. Für digitale Texte gelten z.T. andere formale Regeln oder Konventionen als für entsprechende Texte in Papierform oder in gesprochener Form.
Texte, diskontinuierliche	Diskontinuierliche Vorlagen oder Texte liegen nicht in zusammenhängender Schriftform (fortlaufender Text) vor, sondern sind eine Kombination aus Wort- und Bildelementen (z.B. in Form einer Grafik, einer Tabelle oder eines Diagramms). Das Gesamtverständnis ergibt sich aus der Berücksichtigung aller Elemente.

Begriff	Erläuterung
<i>Texte, dramatische</i>	<i>In einem dramatischen Text werden Inhalte als Handlung durch agierende Personen in einem bestimmten zur Verfügung stehenden Zeitraum dargestellt; neben Theaterstücken umfasst der Begriff hier auch Drehbücher, Filmskripte oder Hörspielmanuskripte (im Unterschied zum Film oder Hörspiel als medial vermittelten Texten).</i>
<i>Texte, expositorische</i>	<i>Expositorische Texte sind sachlich informierende, darstellende Textformen, z.B. Berichte, Nachrichten etc.</i>
<i>Texte in berufsorientierter Dimension</i>	<i>Texte in berufsorientierter Dimension sind Texte, deren Form oder Inhalt im Arbeitsleben von besonderer Relevanz sind, z.B. Lebenslauf, Stellenanzeige, Werbung, diskontinuierliche Sachtexte, Statistiken etc.</i>
<i>Texte, instruktive</i>	<i>Instruktive Texte geben dem Leser Anleitungen, Anweisungen für konkrete Handlungen, z.B. Kochrezept, Wegbeschreibung etc.</i>
<i>Texte, medial vermittelte</i>	<i>Medial vermittelte Texte sind alle Materialien, die, im Unterschied zu Printmedien (Buch, Zeitung etc.), mit digitalen oder analogen Medien übermittelt werden. Gemeint sind je nach Kontext Hörtexte, Hörsehtexte, Internettex te etc.</i>
<i>Texte, mehrfach kodierte</i>	<i>Texte sind mehrfach kodiert, wenn sie über unterschiedliche Kanäle empfangen/wahrgenommen werden, z.B. Film (auditiv/visuell).</i>
<i>Texte, narrative</i>	<i>Mit narrativen Texten sind literarische erzählende Texte gemeint („narrativa“ als „género literario“), z.B. „novela“, „novela corta“, „relato“, „cuento“, „mito“, „leyenda“ etc.</i>
Themen <i>Themen, vertraute</i>	<i>Themen werden als vertraut bezeichnet, wenn sie inhaltlich und sprachlich im Unterricht behandelt wurden und die Lernenden ausreichend Gelegenheit hatten, sie inhaltlich und sprachlich zu erfassen.</i>
<i>Themen, konkrete</i>	<i>Konkrete Themen umfassen Anschauliches und Alltägliches, sie sprechen keine abstrakten Kontexte oder Begründungszusammenhänge an.</i>
<i>Themen, weitgehend vertraute</i>	<i>Über die vertrauten Bereiche hinaus gibt es weitergehende Aspekte innerhalb der Thematik, die nicht in dieser Form Bestandteil des Unterrichts waren und im Hinblick auf die Bearbeitung/Analyse eine Transferleistung erfordern.</i>
<i>Themen, weniger vertraute</i>	<i>Themen werden als weniger vertraut bezeichnet, wenn sie nur am Rande oder ohne größere Vertiefung inhaltlich und sprachlich im Unterricht behandelt wurden.</i>
<i>u.a.</i>	<i>Im Kontext des KLP GOST gibt die Formulierung „unter anderem“ an, dass die darauffolgend genannten Aspekte einer Kompetenz oder Teilkompetenz verpflichtend im Unterricht geschult werden müssen. Sie zeigt außerdem an, dass mindestens ein weiterer, nicht im KLP GOST aufgeführter Aspekt dieser Kompetenz zusätzlich Teil des Unterrichts sein muss.</i>
<i>Unterrichtsvorhaben</i>	<i>Ein Unterrichtsvorhaben ist eine Unterrichtsreihe zu einem bestimmten Thema im Rahmen des soziokulturellen Orientierungswissens und mit einem Kompetenzschwerpunkt, in der Regel innerhalb der funktionalen kommunikativen Kompetenz. Es erstreckt sich auf maximal ein Quartal.</i>